

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 7
Titel: Stein auf Stein - Hausbau (51 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Motivation

Einführung in das Thema

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs • Auseinandersetzung mit der Umwelt • Selbstständiges Fragenstellen und Suchen nach eigenen Antworten • Schulung und Weiterentwicklung der Ausdrucksmöglichkeiten und der sprachlichen Fähigkeiten
Anspruch:	<ul style="list-style-type: none"> • mittel
Anzahl der Kinder:	<ul style="list-style-type: none"> • alle Kinder der Gruppe
Alter der Kinder:	<ul style="list-style-type: none"> • ab 3 Jahren
Räumliche Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • -
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • -
Kosten:	<ul style="list-style-type: none"> • -
Vorbereitungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 5 Minuten
Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 15 Minuten

Um die Kinder für das Thema „Hausbau“ zu motivieren, wäre es günstig, wenn ein aktuelles Ereignis (An- oder Ausbau des Kindergartens, Neubau eines öffentlichen Gebäudes, Hausbau eines Familienangehörigen von Kindern der Gruppe oder ein neues Haus in der unmittelbaren Nachbarschaft des Kindergartens) die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich zieht.

Führen Sie mit den Kindern ein **Gespräch**. Fragen Sie die Kinder nach ihren Erlebnissen im Bau von Häusern und Gebäuden. Vielleicht haben Eltern oder nähere Verwandte der Kinder ein Haus gebaut. Kinder sind auch selbst großartige Hausbauer. Sicherlich entstehen und entstanden täglich in der Bauecke Häuser und Bauwerke verschiedenster Größe und in waghalsigen Höhen.

- *Warum fallen manche Türme schneller ein als andere?*
- *Was müssen echte Bauarbeiter tun, damit die großen Häuser nicht in sich zusammenfallen?*
- *Was gehört alles dazu, wenn ein Haus gebaut wird?*
- *Welche Arbeiter und Handwerker sind daran beteiligt?*
- *Was muss ein fertiges Haus alles haben, damit man einziehen kann?*

Mit diesen Fragen erlangen Sie schnell und unkompliziert die Aufmerksamkeit der Kinder und wecken ihre Neugierde.



Stein auf Stein - Wie ein Haus entsteht

Motivation



Bauplatzbesichtigung

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechen der Neugierde und des aktiven Frageverhaltens • Erweiterung und Festigung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Sammeln von Erfahrungen mit Gegenständen und Sachverhalten aus Natur und Technik • Kennenlernen und bewusstes Erleben der sozialen und natürlichen Umwelt • mittel • alle Kinder der Gruppe (evtl. in 2 Gruppen nach Alter teilen) • ab 3 Jahren • im Freien auf einem Bauplatz • - • - • ca. 40 Minuten • ca. 60 bis 120 Minuten (je nach Anfahrtsweg)
---	---

Vorbereitung:

Bei dieser Exkursion ist eine gute Vorbereitung sehr wichtig, denn sie bestimmt das Gelingen des gesamten Projekts maßgeblich mit.

- Suchen Sie sich ein **geeignetes Bauprojekt** aus, welches Sie möglichst von Anfang an begleiten und bis zum Schluss beobachten und besuchen können.
- Achten Sie darauf, dass es sich hierbei nicht um eine endlose Baustelle handelt, sondern dass die Umsetzung zügig voran geht und die Kinder beim Aufbau des Gebäudes möglichst **wöchentlich Fortschritte** erkennen können.
- Weiterhin ist es wichtig, dass Sie mit dem **Eigentümer**, dem **Baunternehmer** und den **Handwerkern** und **Arbeitern** einen guten Kontakt aufbauen können, da diese ihrem Projekt „Leben einhauchen“. Diese Personen stehen neben den Fahrzeugen und Maschinen im Mittelpunkt der kindlichen Beobachtungen und werden Vorbilder des umsetzenden Spiels der Kinder sein. Eine gute Absprache und der Wille, die Kinder in ihre Arbeit zu integrieren, sind enorm wichtig. Da dies oft mit einigem Mehraufwand für die beteiligten Personen verbunden ist, sollte dies nicht als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt werden.

Konkret muss vor der Baustellenbesichtigung **besprochen** werden (mit den Bauherren):

- Wer ist Ansprechpartner und Bezugsperson (**Pate**) des Projekts?
- Welche Besichtigungen, Gespräche mit Handwerkern und Arbeitern, Erklärungen durch Fachleute usw. sind in **welchem Umfang** möglich und sinnvoll?
- Welche **Sicherheitsvorschriften** müssen beachtet werden?
- Wie groß sollte die **Gruppengröße** sein, um die Sicherheit aller Kinder zu gewährleisten und alle Kinder anzusprechen?
- Welche markanten **Termine** sind für die Kinder interessant und wie können diese zum Teil mit integriert werden? (erster Spatenstich, Baumaschinen treffen ein, Aushub am Anfang und am Ende, ...)

**Durchführung:**

Die Kinder gehen zum ersten Mal zum Baugrundstück und treffen dort den Bauherren oder einen kompetenten **Ansprechpartner** (Bauleiter). Dieser zeigt ihnen, wo demnächst (in wenigen Tagen) ein neues Haus gebaut werden soll. Er hat einen **Bauplan** dabei, damit die Kinder eine Vorstellung davon bekommen, wie das Haus einmal aussehen soll.

Er erklärt den Kindern, welche Schritte schon gemacht wurden, damit der **erste Spatenstich** vollzogen werden kann (Architekt, Bauplan, Finanzierung, Behörden, Statik, Erschließung des Baulands, ...).

Die Kinder erfahren, was **Bauland** ist, welche **Erschließungen** dazu notwendig sind und was noch getan werden muss, damit das Haus an die Versorgungsleitungen angeschlossen werden kann.

Um einen Eindruck von der **Größe des Hauses** zu bekommen, messen die Kinder mit Schritten (vorher auf Meter umrechnen) den Grundriss des Hauses ab und stellen je ein Kind an einem Eckpunkt auf.

Der Bauleiter erklärt, welcher Schritt als Nächstes folgt, wann sie sich wieder hier treffen werden und was sie dann beobachten können.

Weiterführung:

Diese Art von Exkursionen und Besichtigungen werden nun regelmäßig stattfinden. Es sollte weiterhin so intensive Besprechungen und Begehungen (soweit möglich) geben wie die Erste; zwischendurch können die Kinder aber auch von Zeit zu Zeit kurze „Stippvisiten“ machen und von außen nachsehen, wie weit „ihr“ Haus schon gewachsen ist oder was sich während einiger Tage schon getan hat. Das ist wichtig, um den Bezug und die Neugierde nicht zu verlieren.

Tipp:

Überlegen und planen Sie schon frühzeitig mit den Kindern, welches Einweihungsgeschenk Sie dem neuen Bauwerk zukommen lassen möchten. Wie wäre es z.B. mit einem **Hausbau-Bilderbuch**, in dem die Kinder die einzelnen Schritte in Form von selbst gemalten Bildern und Fotos mit entsprechendem Datum dokumentieren? Daran sollte schon früh genug gedacht werden.





Stein auf Stein - Wie ein Haus entsteht

Motivation

VORSCHAU



Die Planung und Vorbereitung

Bevor ein Haus gebaut werden kann



Wissensvermittlung:

<p>Ziel:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über die Voraussetzungen und Vorleistungen beim Hausbau • Ansprechen der Neugierde, des Frageverhaltens und des Wissensdrangs • Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • Erkennen von Zusammenhängen • Anregung der Fantasie und der Vorstellungskraft
<p>Anspruch:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • hoch
<p>Anzahl der Kinder:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ab 4 Kindern
<p>Alter der Kinder:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ab 5 Jahren
<p>Räumliche Voraussetzungen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stuhlkreis oder Kuschelecke
<p>Materialien:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einige Bauzeichnungen
<p>Kosten:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • -
<p>Vorbereitungszeit:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 10 Minuten
<p>Durchführungszeit:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 20 Minuten

Vorbereitung:

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises werden die Bauzeichnungen ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Zeichnungen in der Kreismitte zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Durchführung:

Die Erzieherin erzählt den Kindern, welche **Voraussetzungen** gegeben sein müssen, damit ein Haus gebaut werden kann. Sie setzt dabei den Namen des Bauherren ein, dessen Haus sie beim Aufbau beobachten (Beispiel: Familie Weber):

Familie Weber will ein Haus bauen. Frau und Herr Weber haben lange dafür gespart und sich dann bei ihrer Bank beraten lassen, ob sie einen Hausbau auch **finanzieren** (mit Geld ermöglichen) können.

Obwohl sie viel Geld gespart haben, müssen sie, wie fast alle Menschen, die bauen wollen, ein **Darlehen** bei ihrer Bank aufnehmen. Das bedeutet: Die Bank stellt Familie Weber den fehlen-